

# BRANCHENMONITOR GELD- UND WERTDIENSTE

---

Private Wach- und Sicherheitsdienste (WZ08-80.1)

Düsseldorf, im Januar 2022

## Inhaltsverzeichnis

---

Das Branchensegment „Geld- und Wertdienste“ ist Bestandteil der Branche „Private Wach- und Sicherheitsdienste“ (WZ08-80.1), die u.a. die „Abholung und Auslieferung von Bargeld, Belegen oder anderen Wertgegenständen mit Personal und Ausrüstung zum Schutz dieser Gegenstände während des Transports inkl. Geldbearbeitung / Automaten-service“ umfasst

<b>1</b>	<b>Überblick</b>	
1.1	Leitfragen	2
1.2	Sichtweisen auf die Branche	3
1.3	Branchenfakten in Kürze	4
<b>2</b>	<b>Globaler Wettbewerb</b>	
2.1	Branchenteilnehmer und -konzentration	5
2.2	Stellung der deutschen Geld- und Wertdienstleister im globalen Kontext	6
<b>3</b>	<b>Beschäftigung</b>	
3.1	Beschäftigungslage in der Branche	7
3.2	Beschäftigungsrisiken in der Branche	8
<b>4</b>	<b>Nachhaltigkeit</b>	
4.1	Ökonomische Nachhaltigkeit	9
4.2	Soziale Nachhaltigkeit	10
4.3	Ökologische Nachhaltigkeit	11
<b>5</b>	<b>Branchenausblick</b>	
5.1	Trends und Themen der Branche	12
5.2	Chancen und Risiken des Marktes	13
<b>6</b>	<b>Ergänzende Unterlagen</b>	
6.1	Diskussionspunkte für den Aufsichtsrat	14
6.2	Weiterführende Informationen	15
	Sonderthema: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Branche der Geld- und Wertdienste	16

# 1. Überblick

---

## 1.1 Leitfragen



Ausgangspunkt des Branchenmonitors sind für die Mitbestimmungspraxis wichtige Leitfragen zur Situation und Entwicklung der Branche der Geld- und Wertdienste.

1

**Welche Sichtweisen gibt es auf die Branche?**

- Wie beurteilen Management, Investoren, Beschäftigte und ihre Vertreter, Politik und Gesellschaft die Branche?
- Sind die Sichtweisen identisch?

2

**Wie hat sich die Branche konjunkturell und strukturell entwickelt?**

- Wächst, stagniert oder schrumpft die Branche in Deutschland?
- Welche Bedeutung und Struktur hat die Branche im inter-/nationalen Kontext?

3

**Wer sind wichtige Branchenteilnehmer?**

- Welche nationalen Unternehmen von Bedeutung gibt es in der Branche?
- Wer sind die „Global Player“ und welche Rolle spielen deutsche Unternehmen?

4

**Welche Einflüsse hat die Globalisierung auf die Branche?**

- Welchen Einfluss und welche Folgen haben die Triebkräfte des globalen Wettbewerbs?
- Welche Risiken entstehen aus der Globalisierung für den deutschen Markt?

5

**Wie ist die Beschäftigungssituation in der Branche?**

- Wie ist die Beschäftigungslage in der Branche (z. B. Art der Arbeitsverhältnisse)?
- Welche Beschäftigungsrisiken gibt es in der Branche?

6

**Welche Branchentrends und Chancen / Risiken gibt es?**

- Wie entwickeln sich Markt und Wettbewerb?
- Welche Rolle spielen Innovationen in der Branche und welche Trends zeigen sich?
- Gibt es spezifische Chancen / Risiken?

7

**Was ist im Aufsichtsrat zu diskutieren und wo finden sich weitere Informationen?**

- Welche Kernfragen müssen in Bezug auf die Branchenentwicklung im Aufsichtsrat diskutiert werden?
- Welche Detailinformationen gibt es noch?



Der vorliegende Branchenmonitor soll in kurzer und prägnanter Form Antworten auf die gemeinsam mit Praktikern entwickelten Leitfragen geben.

# 1. Überblick

## 1.2 Sichtweisen auf die Branche



Die Sichtweisen auf Geld- und Wertdienstleister unterscheiden sich. Obwohl zuverlässige, vertrauenswürdige Mitarbeiter einen zentralen Erfolgsfaktor darstellen, verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen. Die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung ist gering.

### Managementsicht

- Die Dienstleistungen der Geld- und Wertdienstleister sind ein Schlüsselbaustein für die Prozessabläufe ihrer Kunden und den Bargeldkreislauf.
- Bargeld bleibt ein sehr beliebtes Zahlungsmittel. Einer Umfrage aus dem Jahr 2018 zufolge lehnt die Mehrheit der Deutschen eine Abschaffung ab.
- Die allmählich rückläufige Bargeldnutzung, der wachsende Onlinehandel sowie der Abbau von Bankfilialen und Geldautomaten gefährdet jedoch das Geschäftsmodell der Branche mittelfristig.
- In der stark fragmentierten Branche existieren neben wenigen großen Dienstleistern viele kleine und mittelgroße, regional aktive Anbieter.
- Aufgrund geringer Differenzierungsmöglichkeiten und rückläufiger Auftragsvolumina herrscht in der personalintensiven Branche ein hoher Preis-, Kosten- und Wettbewerbsdruck, der insbesondere kleinen und mittelgroßen Anbietern zusetzt.

### Beschäftigtensicht

- Das Geschäftsmodell der deutschen Geld- und Wertdienstleister (GWD) basiert auf zuverlässigen und vertrauenswürdigen Mitarbeiter\*innen.
- In der Branche verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen durch steigenden Wettbewerbs- und Kostendruck, der u.a. die Verbreitung der risikoerhöhenden Ein-Mann-Logistik und regelmäßige Überstunden zur Folge hat.
- Die Beschäftigten sind von ihren Arbeitgebern stark abhängig und besitzen eine schwache Verhandlungsposition, da regional oft nur wenige Anbieter aktiv sind und damit kaum Ausweichmöglichkeiten innerhalb der Branche existieren.
- Die Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Fachkräften ist seit Jahren eine Herausforderung.
- Die Beschäftigten, die während der Corona-Krise den Bargeldkreislauf aufrecht gehalten haben, kämpfen mit Personalabbau.

### Sichtweisen auf die Branche

### Investorensicht

- Durch die rückläufige Nutzung von Bargeld und den zunehmenden Abbau von Bankfilialen und Geldautomaten leidet die Branche seit längerem unter Auftragsrückgängen. Der Markt ist gesättigt und weist durchschnittliche Wachstumsraten auf.
- Die heterogene Branchenstruktur mit vielen kleinen, regionalen Anbietern, die einerseits unter hohem Preisdruck stehen und die Leistungsbreite großer Betriebe nicht abdecken können, und andererseits von einer sehr hohen Kundenbindung profitieren, sind für Investoren interessant.
- In einigen Regionen sind nur wenige Anbieter aktiv, die daher eine hohe Marktmacht besitzen.
- Der Markt befindet sich seit längerem in einer Konsolidierungsphase. Durch Übernahmen und Fusionen nimmt die Anzahl von Wettbewerbern auch in Zukunft tendenziell weiter ab, sofern das Bundeskartellamt die Übernahmen zulässt.

### Politische / gesellschaftliche Sicht

- Die Politik nimmt über Gesetze Einfluss auf die GWD-Branche (u.a. Abschaffung der 500 €-Banknote, Einführung einer Barzahlungs-Obergrenze).
- Die personalintensiven Geld- und Wertdienste mit teilweise hochriskanten Tätigkeiten benötigen arbeitsmarkt- und arbeitssicherheitspolitische Rahmenbedingungen, die fairen Wettbewerb und ein geschütztes Arbeitsumfeld sicherstellen.
- Im Rahmen des geplanten Sicherheitsdienstleistungsgesetzes (SDLG) sollen verbindliche Anforderungen an Qualifikation, Schulung und Weiterbildung der Beschäftigten gestellt werden.
- Der BDSW fordert, Regeln für Streiks im SDLG zu verankern, die der Vermeidung von Sicherheitslücken dienen sollen, aber die Wirkung des Arbeitskampfes schwächen.
- Die GWD-Branche erbringt zwar bedeutsame Leistungen, leidet aber unter einer geringen öffentlichen Anerkennung und Wertschätzung.



Es wird eine weitere Konsolidierung der noch sehr heterogenen Branche in den kommenden Jahren erwartet. Große, überregional bekannte Anbieter werden gegenüber kleinen lokalen Dienstleistern als zuverlässiger und sicherer wahrgenommen.

Quellen: Bundeskartellamt (12/2019); BDGW (8/2020); HBS (5/2016); Wert.Arbeit (12/2009); Geschäftsberichte der Unternehmen; ver.di (10/2021), BDSW (8/2019)

# 1. Überblick

## 1.3 Branchenfakten in Kürze



Die Umsatzerlöse der Geld- und Wertdienste sind seit 2011 kontinuierlich gestiegen, gingen infolge der Corona-Pandemie jedoch zurück. Die Beschäftigtenzahlen entwickelten sich seit 2011 nahezu jährlich positiv bis zu ihrem Höchststand im Jahr 2019.

### Umsatzentwicklung (D)



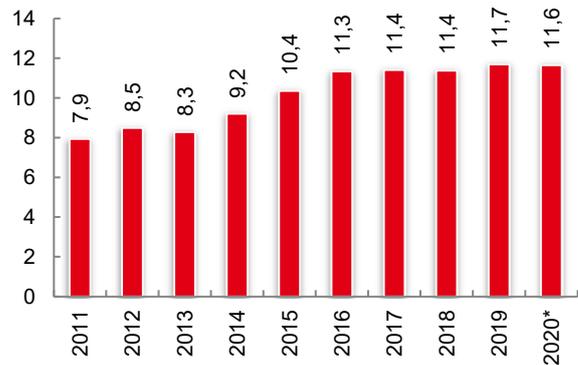
Quelle: Destatis (Statistik 47415-0009)

Angaben: in Mio. € (\* Prognose)

Anmerkung: Schätzwerte anhand WZ08-80.1

Legende: WZ08-80.1 —

### Mitarbeiterentwicklung (D)



Quelle: Destatis (Statistik 47415-0015)

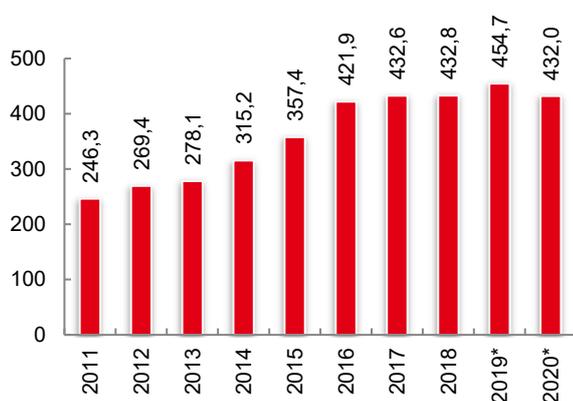
Angaben: in Tsd. Personen (\* Prognose)

Anmerkung: Schätzwerte anhand WZ08-80.1

Legende: WZ08-80.1 —

Zahlen,  
Daten,  
Fakten

### Bruttowertschöpfung (D)



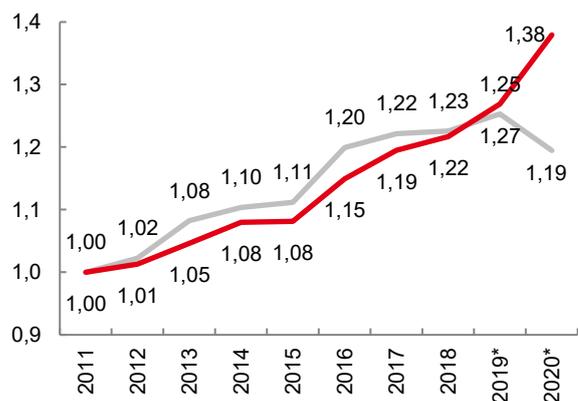
Quelle: Destatis (Fachserie 9 Reihe 4.5)

Angaben: In Mio. € (\* Prognose)

Anmerkung: Schätzwerte anhand WZ08-80.1

Legende: WZ08-80.1 —

### BLS & BWS pro Mitarbeiter (D)



Quelle: Destatis (47415-0015/-0021, FS 9 Reihe 4.5)

Angaben: Index 2011 = 100 % (\* Prognose)

Anmerkung: Schätzwerte anhand WZ08-80.1

Legende: Bruttolohn-/gehaltssumme pro MA —  
Bruttowertschöpfung (BWS) pro MA —



Die durchschnittliche Bruttolohnsumme von Mitarbeitern der Geld- und Wertdienste folgte in den vergangenen Jahren nur verzögert der durchschnittlichen Bruttowertschöpfung je Mitarbeiter, näherte sich aber bereits im Vorfeld der Corona-Pandemie an diese an.

Quellen: Destatis (10/2021): Statistik 47415-0009 (Umsatz von Unternehmen: Deutschland, Jahre, Wirtschaftszweige), Statistik 47415-0015 (Tätige Personen in Unternehmen: Deutschland, Stichtag, Stellung im Beruf, Wirtschaftszweige), Statistik 47415-0021 (Aufwendungen von Unternehmen: Deutschland, Jahre, Art der Aufwendungen, Wirtschaftszweige), Fachserie 9 Reihe 4.5 (Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen); Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste. Erläuterung: Bruttowertschöpfung (BWS) = Umsatz + Subventionen + sonstige betriebliche Erträge - Verbrauch von Handelsware sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen - Mieten und Pachten - betriebliche Steuern und Abgaben - bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen. Hinweis: Berechnung der Schätz- und Prognosewerte gemäß den Angaben auf der letzten Seite.

## 2. Globaler Wettbewerb

### 2.1 Branchenteilnehmer und -konzentration



Die heterogene Branche der Geld- und Wertdienste wird von den Unternehmen Prosegur, ZIEMANN und Loomis dominiert, die rund 80% des Umsatzes erwirtschaften. Daneben sind etwa 50 kleine Anbieter mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten aktiv.

Nr.	Name	Hauptsitz <sup>1)</sup>	Umsatz (in Mio. €) <sup>2)</sup>	davon mit Geld-/ Wertdiensten (in Mio. €)	Beschäftigte (Pers.) <sup>3)</sup>	NL (in #) <sup>4)</sup>
1.	Prosegur Cash Services Germany GmbH (Prosegur-Gruppe)	Ratingen	242,3	242,1	4.124	31
2.	ZIEMANN CASHSERVICE GmbH <sup>5)</sup> (ZIEMANN-Gruppe)	Schallstadt	290,2 <sup>6)</sup>	167,3	2.773	27
3.	Loomis Deutschland GmbH & Co. KG <sup>7)</sup> (Loomis-Gruppe)	Raunheim	42,7	42,7	775	6
4.	WSN Sicherheit und Service GmbH	Neubrandenburg	k.A.	17,3 <sup>8)</sup>	422	8
5.	allgaier GmbH	Neu-Ulm	94,1	k.A.	637	3
6.	b.i.g. security service gmbh WERTTRANSPORT (big. bechtold-Gruppe)	Karlsruhe	70,5 <sup>9)</sup>	k.A.	152	k.A.
7.	elko Geld- und Wertlogistik GmbH & Co.KG (elko-Gruppe)	Aalen	33,3 <sup>10)</sup>	k.A.	k.A. <sup>11)</sup>	10 <sup>9)</sup>
8.	IWS Industrie-Werkschutz GmbH (IWS-Gruppe)	Aschaffenburg	24,5 <sup>12)</sup>	k.A.	516	k.A.
9.	Götz Geld- und Wertdienste GmbH (Götz-Gruppe)	Chemnitz	18,7 <sup>12)</sup>	k.A.	393	k.A.
10.	WSG Wach- und Schließgesellschaft Wuppertal GmbH & Co. KG <sup>13)</sup>	Wuppertal	17,9	k.A.	406	5
11.	HLS Hamburger Logistik Service GmbH	Hamburg	17,7	k.A.	227	2
12.	Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH (Fürst-Gruppe)	Nürnberg	k.A.	k.A.	458	3
13.	WWS Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG	Recklinghausen	k.A.	k.A.	282 <sup>14)</sup>	1
14.	ExSiRo GmbH	Rostock	k.A.	k.A.	238	2
15.	ITT Industrie- und Transportschutz Thüringen GmbH	Erfurt	k.A.	k.A.	225	5

Unternehmen mit Standort in Deutschland. Rangfolge gemäß Umsatz im Jahr 2019 im Geschäftsbereich Geld- und Wertdienste (soweit bekannt), danach Gesamtumsatz, danach Beschäftigte. 1) Hauptsitz der in Deutschland für Geld- und Wertdienste zuständigen Gesellschaft; 2) Sofern nicht anders gekennzeichnet: Gesamtumsatz des Unternehmens im Jahr 2019; 3) Durchschnittliche Zahl der während des Jahres 2019 beschäftigten Arbeitnehmer; 4) Anzahl der Niederlassungen mit Geld- und Wertdiensten in Deutschland; 5) Bis 12.07.2021 ZIEMANN SICHERHEIT GmbH, seit 2017 inkl. Cash Logistik Security AG; 6) Umsatz der ZIEMANN SICHERHEIT Holding GmbH, zu dem im Berichtsjahr neben Geld- und Wertdiensten auch der Handel von Edelmetallen und Sorten sowie Sicherheitsdienstleistungen zählen; 7) Seit 2018 inkl. der Geld- und Wertdienste der KÖTTER-Gruppe; 8) Geschätzt anhand des angegebenen Umsatzwachstums 2019; 9) Geschäftsbereich Sicherheit; 10) Umsatz des Geschäftsbereichs „Personelle Dienstleistungen“ der elko-Gruppe, zu der neben Geld- und Wertdiensten weitere Dienstleistungen aus den Bereichen Bewachung/Objektschutz sowie Veranstaltungen und Veranstaltungssicherheit zählen; 11) Die gesamte elko-Gruppe beschäftigte 2019 durchschnittlich 1.124 Mitarbeiter; 12) Rohergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren, da keine genaueren Angaben verfügbar; 13) Die Gesellschaft erwägt Stand Oktober 2020 die Einstellung des Geschäfts mit Geld- und Wertdiensten; 14) Daten für das Jahr 2020.

- In der Branche „Geld- und Wertdienste“ herrschen aufgrund der großen Distanz zwischen den drei Marktführern und den übrigen Marktteilnehmern nahezu **oligopolistische Marktstrukturen**
- Prosegur verfügt als einziger Anbieter über ein deutschlandweites Standortnetz und kann Geld- und Wertdienste flächendeckend anbieten. ZIEMANN und Loomis sind überregional aktiv, kleinere Anbieter bedienen auf regionaler oder lokaler Ebene ihre Kunden.
- Die Branche der deutschen Geld- und Wertdienste befindet sich in einem seit einigen Jahren anhaltenden **Konsolidierungsprozess** mit Unternehmenskäufen (u.a. Cash Logistik und Unicorn durch ZIEMANN; Brink´s und Chorus durch Prosegur sowie KÖTTER durch Loomis).
- Nennenswerte Markteintritte waren in den vergangenen Jahren nicht zu beobachten.
- Eine wesentliche Konsolidierung des Marktes fand aufgrund der erwarteten Bildung eines marktbeherrschenden Duopols und der infolgedessen **untersagten Übernahme** von ZIEMANN durch Loomis durch das Bundeskartellamt Ende 2019 nicht statt.



Die Branche der Geld- und Wertdienste befindet sich seit längerem in einer andauernden Konsolidierungsphase. Einige mittelständische Betriebe stoßen den unrentabel gewordenen Geschäftszweig der Geld- und Wertdienste an Mitbewerber ab.

Quellen: Bundesanzeiger; Angaben der Unternehmen; Lünendonk®-Liste 2021; Bundeskartellamt (12/2019).

## 2. Globaler Wettbewerb

### 2.2 Stellung der deutschen Geld- und Wertdienstleister im globalen Kontext



Deutsche Geld- und Wertdienstleister spielen auf dem internationalen Markt kaum eine Rolle, sehen sich aber auf dem deutschen Markt für Geld- und Wertdienste mächtigen international tätigen Konzernen gegenüber, die weitere Übernahmen beabsichtigen.

#### Internationale Bedeutung

- Mit den in Deutschland tätigen Tochterunternehmen der Prosegur S.A. (Spanien) und der Loomis AB (Schweden) sind zwei führende Geld- und Wertdienstleister international tätige Konzerne.
- Hinzu kommt die bundesweit mit einem engmaschigen Standortnetz tätige ZIEMANN-Gruppe auf Rang 2 der drei führenden Geld- und Wertdienstleister auf dem deutschen Markt.
- Weitere in Deutschland ansässige Geld- und Wertdienstleister sind nahezu ausschließlich innerhalb Deutschlands regional bzw. lokal tätig.
- Einige wenige spezialisierte Anbieter betreiben auch internationale Geld- und Werttransporte.
- Deutsche Geld- und Wertdienstleister spielen auf dem internationalen Markt zwar keine Rolle, sehen sich aber auf dem deutschen Markt zwei mächtigen und international tätigen Konzernen gegenüber, die weitere Übernahmen planen.

#### Wichtige Märkte und Marktsegmente

- Die Märkte und Marktsegmente der Geld- und Wertdienstleister lassen sich nach Leistungen, Kundengruppen und Regionen unterscheiden.
- Die Leistungen umfassen im Wesentlichen das Bargeldmanagement (Sortierung, Bündelung und Prüfung von Banknoten), den Bargeldtransport (Abholung und Auslieferung von Bargeld von und zu Kunden) und den ATM- und CRS-Service für Geldautomaten und Cash-Recycling-Systeme.
- Die mit Abstand größte Kundengruppe stellen Banken und Einzelhandelsunternehmen dar. Hinzu kommen öffentliche Auftraggeber, die Gastronomie sowie Freizeiteinrichtungen/-parks.
- Schließlich lässt sich der globale Markt für Geld- und Wertdienste auch nach Regionen aufteilen. Da nur wenige Geld- und Wertdienstleister international tätig sind, liegt der Betrachtungsfokus auf dem deutschen Markt für Geld-/Wertdienste.

#### Globale Positionierung

#### Stellung der deutschen Akteure

- Der deutsche Markt für Geld- und Wertdienste ist nach wie vor stark fragmentiert und umfasst rund 50 Unternehmen, die u.a. im Arbeitgeberverband BDGW (Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste) sowie BMWL (Bundesverband mittelständischer Wertlogistiker) organisiert sind.
- Aufgrund des Konsolidierungsprozesses in einem gesättigten und nur durchschnittlich wachsenden deutschen Markt für Geld- und Wertdienste ist die absolute Anzahl der Unternehmen rückläufig.
- Die kleinen und mittelständischen Unternehmen der Geld- und Wertdienste können im weltweiten Wettbewerb der großen Player – wenn überhaupt – nur mit ganz erheblichem Aufwand mithalten.
- Vorteilhaft für regional tätige deutsche Geld- und Wertdienstleister ist die außerordentlich hohe regionale Kundenbindung und die geringe Anzahl alternativer, in derselben Region tätiger Anbieter.

#### Volkswirtschaftliche Bedeutung

- Gemessen an der nach wie vor sehr großen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung von Bargeld ist die Branche der Geld- und Wertdienstleister zwar äußerst klein, aber erfüllt eine zentrale Rolle im Bargeldkreislauf.
- Bargeld spielt nicht nur im Alltags- und Wirtschaftsleben als Zahlungsmittel eine bedeutende Rolle, sondern wird auch abseits dessen als stabiles Wertaufbewahrungsmittel geschätzt.
- Die Bundesbank setzt sich deshalb für einen Erhalt des Bargelds ein, damit die Bürger\*innen auch weiterhin ihr bevorzugtes Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel verwenden können.
- Aus Verbandssicht geht es darum, Bargeld zu verteidigen, für den Erhalt einer ausreichenden Bargeldinfrastruktur zu kämpfen und innovative Ideen für eine effiziente Abwicklung aller Tätigkeiten entlang des Bargeldkreislaufes zu sichern.



Abseits der drei führenden überregional tätigen Geld- und Wertdienstleister auf dem deutschen Markt sind die übrigen Geld- und Wertdienstleister nahezu ausschließlich auf deutschen Regionalmärkten tätig und profitieren dort von der hohen Kundenbindung.

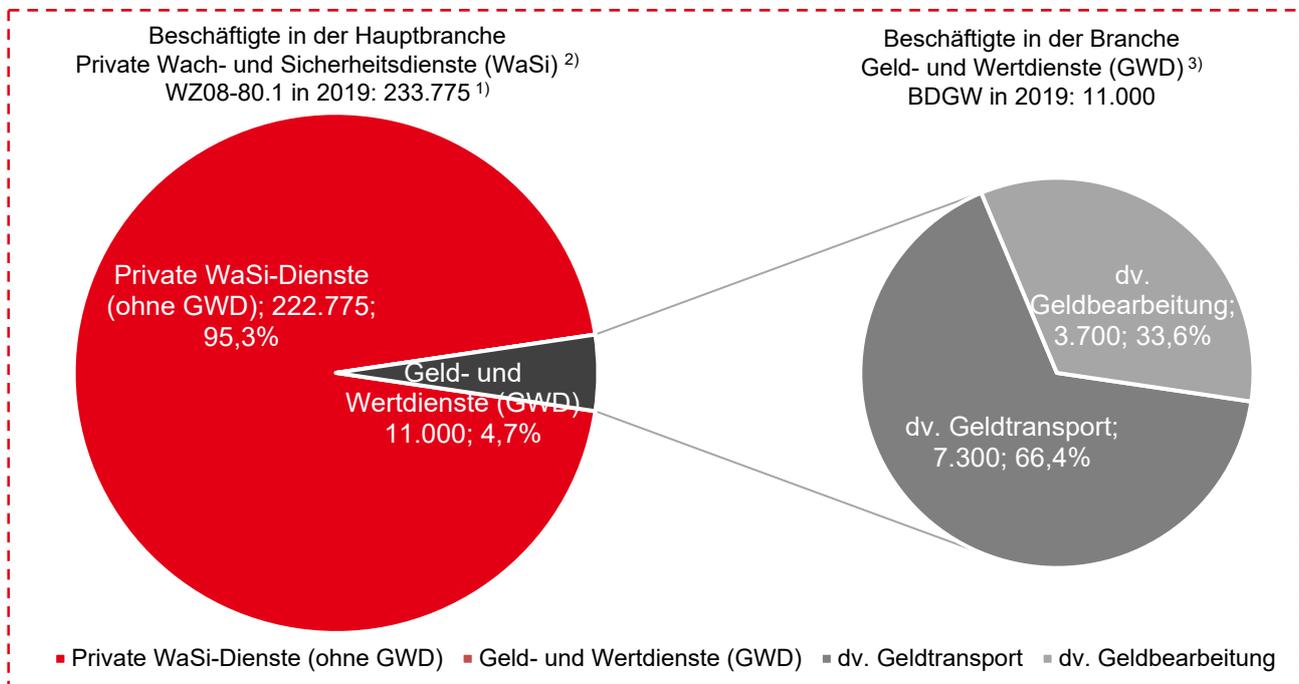
Quellen: Bundeskartellamt (17.12.2019): [Beschluss B9-80/19: Übernahme Loomis - Ziemann](#); Loomis Deutschland GmbH & Co. KG (3/2021): Jahresabschluss zum GJ 2019; Deutsche Bundesbank (8/2020): [Zahlen & Fakten rund ums Bargeld](#); Mewes, M. (4/2020): [Corona – eine historische Zäsur der Bargeldnutzung](#); in DSD (4/2020), S. 6; BDGW (10/2021): [Ordentliche Mitglieder](#); BMWL (10/2021): [Mitglieder](#)

### 3. Beschäftigung

#### 3.1 Beschäftigungslage in der Branche



Neben den drei Big Playern der Branche, die den weitaus größten Anteil der Branchenumsätze und -mitarbeiter auf sich vereinen, prägen zahlreiche mittelständisch geprägte Betriebe die Branchenstruktur und Beschäftigungssituation der Geld- und Wertdienste.



Quelle: <sup>1)</sup> Destatis (10/2021): Statistik 47415-0003/-0015. Hinweis: <sup>2)</sup> Die Hauptbranche der „Privaten Wach- und Sicherheitsdienste“ (WZ08-80.1) beinhaltet u.a. die Branche der „Geld- und Wertdienste“. Laut Auskunft von Destatis am 22.10.2021 erfolgt eine tiefere Untergliederung der WZ08-80.10.0 „Private Wach- und Sicherheitsdienste“ nicht. <sup>3)</sup> BDSW-/BDGW-Verbandszahlen

- Laut Destatis (30.09.2019) waren 233.775 abhängig Beschäftigte in der Hauptbranche „Private Wach- und Sicherheitsdienste“ (WZ08-80.1), zu der auch „Geld- und Wertdienste“ zählen, tätig.
- Die Zahl der tätigen Inhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, die in der Summe der abhängig Beschäftigten nicht enthalten sind, betrug 4.329 Personen (WZ08-80.1).
- Der Umsatz pro abhängig Beschäftigtem in der Hauptbranche „WaSi“ (WZ08-80.1) lag 2019 bei 37.155 € und damit 3.039 € (8,9 %) über dem zehnjährigen Branchendurchschnitt (34.116 €).
- Die durchschnittliche Anzahl der abhängig Beschäftigten pro Unternehmen der Hauptbranche „WaSi“ (WZ08-80.1) lag zum 30.09.2019 laut Destatis bei 49,5 Personen.
- In 2020 beschäftigte die Branche „Geld- und Wertdienste“ laut Angabe des BDGW rund 11.000 Personen, davon 66% (7.300) im Geldtransport und 34 % (3.700) in der Geldbearbeitung.
- Die deutschen Geld- und Wertdienstleister beschäftigten somit rund 5% aller abhängig Beschäftigten der Hauptbranche „Private Wach- und Sicherheitsdienste“ (WZ08-80.1).
- Seit dem 01.08.2015 gelten für Arbeitnehmer\*innen der Branche „Geld- und Wertdienste“ eigene, bundesweit allgemeinverbindliche und geschäftsbereichsspezifische Mindestlöhne für mobile (Geld- und Werttransporte) und stationäre Dienstleistungen (Geldbearbeitung).
- Die tariflichen Mindestlöhne der Branche, die in Abhängigkeit des Bundeslandes variieren, liegen über dem für das Jahr 2022 geplanten gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 12 €.



Aufgrund der corona-bedingten Nachfrageänderungen auf Kundenseite und der von den international tätigen Konzernen ausgehenden Marktmacht und Übernahmegefahr, droht eine Strukturveränderung der Branche und ein möglicher Verlust von Arbeitsplätzen.

Quellen: Destatis (10/2021): Statistik 47415-0003 (Unternehmen: Deutschland, Jahre, Rechtsform, Wirtschaftszweige), 47415-0015 (Tätige Personen in Unternehmen: Deutschland, Stichtag, Stellung im Beruf, Wirtschaftszweige); BDSW/BDGW/BDLS (10/2021): [Sicherheitswirtschaft in Deutschland](#); Die Bundesregierung (5/2017): [Mindestlohn bei Geld- und Wertdiensten](#); HBS (10/2021): [Mindestlöhne in Deutschland auf einen Blick: Geld- und Wertdienste](#)

## 3. Beschäftigung

### 3.2 Beschäftigungsrisiken in der Branche



Das Beschäftigungsniveau der deutschen Geld- und Wertdienstleister ist erheblichen Risiken ausgesetzt. Als Ursachen gelten die Corona-Pandemie, sinkender Bargeldbedarf, konsolidierungsbedingte Unternehmensübernahmen und Kostensenkungsprogramme.

#### Globale Risiken

- Der corona-bedingte Lockdown in Europa hat der Branche Umsatzeinbußen i. H. v. bis zu 30 % beschert und blieb für die Beschäftigten der Geldtransporteure und -bearbeiter nicht folgenlos.
- Die Unternehmen ergriffen weitreichende Maßnahmen zur Kostenreduktion und Anpassung der Personalressourcen an die geänderte Nachfrage, weil sich das Zahlungsverhalten der Bevölkerung durch Corona verändert und der Bargeldbedarf der Kunden, Banken, Einzelhandel, Gastronomie nach einem kurzzeitigen Anstieg verringert hat.
- Geld- und Wertdienstleister, die nicht über ein solides und tragfähiges Geschäftsmodell, hohe Innovationskraft und wirtschaftliche Stabilität verfügen, sind akut von Stellenabbau bedroht.
- 75 % der Unternehmen des BDGW gehen davon aus, dass etwa 20 % der Arbeitsplätze im Bereich der Geld- und Wertdienste akut gefährdet sind.

#### Branchenrisiken

- Die steigende Nutzung digitaler Bezahlverfahren im stationären Einzelhandel, der wachsende Online-Handel und die gemessen am Umsatzanteil des Handels rückläufige Bargeldnutzung haben sich durch Corona erheblich beschleunigt.
- Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie werden die Unternehmen der Branche über Jahre hinweg begleiten und fordern. Der Branche steht ein Strukturwandel bevor, der Zeit erfordert und nur gelingen kann, wenn alle Interessenvertreter und Akteure (Politik, Kunden) eingebunden werden, fair miteinander umgehen und mitwirken.
- Regulatorische und kundenseitige Anforderungen wachsen (höhere Geschwindigkeit, Sicherheit, weniger Stopps, niedrigere Frequenz) und verursachen höhere Kosten, die effizienzsteigernde und kostenoptimierende Maßnahmen zulasten der Beschäftigten nach sich ziehen können.

### Beschäftigungsrisiken

#### Unternehmensrisiken

- Der intensive Wettbewerb in der Branche Geld- und Wertdienste erhöht den Preis- und Kostendruck und forciert die Branchenkonsolidierung im Bereich der Geldtransporte und -bearbeitung.
- Als Begründung der Verkäufe wird die Trennung von nicht rentablen Unternehmensbereichen und der internationale Wettbewerbsdruck genannt.
- Die US-amerikanische Brink's veräußerte in 2013 ihr deutsches Geld- und Werttransportgeschäft mit 1.100 Beschäftigten an Prosegur (Spanien).
- Die Ziemann-Gruppe, Schallstadt, übernahm 2013 die Unicorn Geld- und Wertdienstleistungen GmbH, Hannover, mit rund 1.200 Beschäftigten.
- Der schwedische Konzern Loomis AB übernahm 2018 die Geldtransport-Sparte der Kötter Geld- und Wertdienste in Düsseldorf mit 800 Stellen. Die in 2019 geplante Übernahme der Ziemann Sicherheit Holding GmbH (2.700 Beschäftigte) wurde jedoch vom Bundeskartellamt untersagt.

#### Geschäftsfeldrisiken

- Das Berufsbild der Beschäftigten der Geld- und Wertdienstleistungen verändert sich sowohl im Geldtransport als auch in der Geldbearbeitung aufgrund der zunehmenden Technisierung und Digitalisierung im gesamten Bargeldkreislauf.
- Die Tätigkeiten der Beschäftigten werden daher zunehmend anspruchsvoller und stellen neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung.
- Da eine Berufsausbildung aber keine gesetzliche Voraussetzung für die Beschäftigten der Branche darstellt, steigt das Job-Risiko für Ungelernte.
- Der Geschäftsbereich der Geldtransporte ist (insbesondere in Großstädten) risikoreich, obwohl die Anzahl der Raubüberfälle in Deutschland im europaweiten Vergleich tendenziell niedrig ist.
- Der Versuch des BDGW und der Unternehmen zur Ausweitung der 1-Mann-Logistik bedroht die Sicherheit, erhöht die psychischen Belastungen und verschlechtert die Arbeitsbedingungen.



Coronabedingt sind 20 % der Arbeitsplätze der deutschen Geld- und Wertdienstleister akut gefährdet. Ein weiterer Personalabbau führt zur Erhöhung des Leistungsdrucks und die Digitalisierung zur Veränderung der Anforderungen an die Beschäftigten der Branche.

Quellen: Hartmann, I. (4/2020): *Pandemiejahr 2020 – die Krise der Geld- und Wertdienstleister*, in: DSD (4/2020), S. 8; Lehnert, M. (4/2020): *Corona und seine Folgen - "War on Cash" und offensive Öffentlichkeitsarbeit pro Bargeld*, in: DSD (4-2020), S. 9; Logistik Heute (21.02.2013): *Bargeldlogistik: Brink's verkauft deutschen Wertdienste-Bereich*; Ziemann-Gruppe (07.05.2013): *ZIEMANN übernimmt Unicorn*; Die Welt (17.01.2018): *Sicherheitsfirma Kötter verkauft Geldtransport-Sparte*; BDGW (29.01.2019): *Loomis übernimmt Ziemann-Gruppe*; Bundeskartellamt (17.12.2019): *Beschluss 69-80/19: Übernahme Loomis - Ziemann*; Mewes, M. (4/2019): *Bargeld wird es immer geben – und die entsprechenden Jobs auch*, in: DSD (4/2019), S. 9; Loomis Deutschland GmbH & Co. KG (3/2021): *Jahresabschluss zum GJ 2019*; WSN-Sicherheit und Service GmbH (2021): *Jahresabschluss zum GJ 2019*; Götz - Geld- und Wertdienste GmbH (09/2020): *Jahresabschluss zum GJ 2019*

## 4. Nachhaltigkeit

### 4.1 Ökonomische Nachhaltigkeit



Die kleine und stark fragmentierte Branche der Geld- und Wertdienstleister in Deutschland unterteilt sich in drei große Unternehmen, die bundesweit agieren, und zahlreiche kleine und mittlere Geld- und Wertdienstleister, die in regionalen Märkten agieren.

#### Leistungsfähigkeit

- Der Umsatz der Branche Geld- und Wertdienste in Deutschland lag 2019 bei rund 613 Mio. €.
- In 2.400 Spezialgeldtransportfahrzeugen werden täglich 3 Mrd. Euro Bargeld transportiert und in den firmeneigenen Geldzählzentren bearbeitet.
- Die 11.000 Beschäftigten der Branche verteilen sich auf die Bereiche Geldtransport (7.300) und Geldbearbeitung in Cash-Centern (3.700).
- Die 32 Geld- und Wertdienstleister des BDGW mit 86 Niederlassungen repräsentieren rund 50% der Unternehmen und 90% des Marktanteils.
- Die großen Marktteilnehmer profitieren davon, dass zunehmend eine bundesweite Abdeckung der Logistikdienste gefordert ist. Mittlerweile teilen sich drei Unternehmen – Loomis, Prosegur und Ziemann – rund 70 % des Gesamtmarktes.
- Die kleinen und mittelgroßen Unternehmen sind für regionale Märkte von großer Bedeutung.

#### Innovation, Forschung und Entwicklung

- Innovative Lager-, Bearbeitungs- und Transporttechnologien und -verfahren ziehen sich durch den gesamten Bargeldkreislauf und bedingen Leistungs-, Prozess- und Strukturanpassungen.
- Mit Innovationsausgaben von 150 Mio. € (2019) beträgt die Innovationsintensität der Branche „AN-Überlassung und Sicherheitsdienste (WZ08-78/-80) aber lediglich 0,3% des Branchenumsatzes. Dies ist die niedrigste Innovationsintensität aller Branchen der deutschen Volkswirtschaft.
- Die Innovationsausgaben (2,0 Mio. €) verteilen sich auf F&E (20 %), Anlageinvestitionen (31 %) und sonstige Innovationsausgaben (49 %).
- Der Umsatzanteil mit Produktinnovationen lag 2019 bei 5,0%. Hiervon entfielen 0,1% auf Markneuheiten und 4,9% auf Nachahmerinnovationen.
- In 2019 halfen Prozessinnovationen, die durchschnittlichen Stückkosten um 2,1 % zu senken.

### Ökonomische Nachhaltigkeit

#### Investition

- Digitalisierung und Technisierung erfordern von den Geld- und Wertdienstleistern fortlaufende Neu- und Ersatzinvestitionen in die mobile und stationäre Infrastruktur, die den Anforderungen der Auftraggeber entsprechen und die Sicherheits- und Technologiestandards erfüllen muss.
- Investitionen in neue Geldtransportfahrzeuge mit unterschiedlichen Schutzniveaus (Fahrerkabine vs. Tresorraum) dienen nicht nur dem Schutz der Beschäftigten oder Wertgegenstände, sondern verfolgen zudem Umwelt- und Klimaschutzziele.
- Investitionen in automatisierte Cash-Center und Cash-Recycling-Systeme (kombinierte Ein- und Auszahlungsgeräte) dienen der Optimierung und Effizienzsteigerung des Bargeldkreislaufs.
- Der Wechsel eines Geld- und Wertdienstleisters vom regionalen in den bundesweiten Sektor ist aufgrund der erforderlichen Investitionen und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten schwierig.

#### Marketing und Vertrieb

- Dem steigende Bedeutungsverlust von Bargeld im Vergleich zu unbare Zahlungsmitteln kann nur durch die Kommunikation der Stärken des Bargelds und der Branche entgegengewirkt werden.
- Initiativen wie das BMBF-Forschungsprojekt „BASIC“ helfen, die Bedeutung eines intakten Bargeldkreislaufs beim Ausfall elektronischer Zahlungs- und Geldbeschaffungsmöglichkeiten unter Einbindung aller Akteure zu verdeutlichen.
- Bereits während der Corona-Krise haben die Geld- und Wertdienstleister die lückenlose Bargeldversorgung in Deutschland sichergestellt.
- Eine Verbändeallianz bestehend aus dem BDWi, der BDGW und der AG Geldautomaten hat sich zur Bundestagswahl 2021 für Bargeld eingesetzt und ein Recht auf Barzahlung und damit einhergehend regulatorische Unterstützung der Politik zum Erhalt der Bargeldinfrastruktur gefordert.



Nachhaltiges Wirtschaften ist für Geld- und Wertdienstleister in Deutschland schwierig, da in einem gesättigten Markt mit intensivem Wettbewerb die Preisspielräume gering sind und der Spielraum für Kostensenkungen aufgrund der Investitionsintensität eng ist.

Quelle: BDSW (10/2021): [Sicherheitswirtschaft in Deutschland](#); Loomis Deutschland GmbH & Co. KG (03/2021): Jahresabschluss zum GJ 2019; Mewes, M. (4/2019): [Bargeld wird es immer geben – und die entsprechenden Jobs auch](#); in: DSD (4/2019), S. 9; Olschok, H. (4/2020): [Bargeld – mehr als Scheine und Münzen](#); DSD (4/2020), S. 4; ZEWF (1/2021): [Branchenreport Innovationen 2020 - Arbeitnehmerüberlassung und Sicherheitsdienste inkl. Geld- und Wertdienste \(WZ08-78\\_-80\)](#); Lehnert, M. (4/2020): [Corona und seine Folgen - "War on Cash" und offensive Öffentlichkeitsarbeit pro Bargeld](#); in: DSD (4-2020), S. 9; BMBF (2/2020): [Resilienz der Bargeldversorgung – Sicherheitskonzepte für Not- und Krisenfälle \(BASIC\)](#); Gl (17.04.2021): [Verbändeallianz fordert ein Recht auf Barzahlung](#)

## 4. Nachhaltigkeit

### 4.2 Soziale Nachhaltigkeit



Die zukünftigen Herausforderungen der Branche der Geld- und Wertdienste betreffen u.a. die Konsolidierung der regional unterschiedlichen Tarifverträge, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsschutzes sowie die Entlohnung der Beschäftigten.

#### Beschäftigungslage und Demographie

- Von den 175.116 sv-pflichtig Beschäftigten der Hauptbranche (WZ08-80.1) waren 24,5 % in Teilzeit tätig. Ergänzend waren 73.242 geringfügig Beschäftigte tätig, von denen rund 46,2 % ausschließlich geringfügig beschäftigt waren.
- Zum 31.12.2020 verteilten sich sv-pflichtig Beschäftigten der Hauptbranche (WZ08-80.1) im Vergleich zur Gesamtwirtschaft auf die Altersgruppen < 25 (7,2% / 10,3 %), 25 ≤ x < 55 (64,4 % / 67,6 %), 55 ≤ x < 65 (24,2 % / 20,9%) und ≥ 65 (4,2 % / 1,2 %) und waren älter als die Beschäftigten der Gesamtwirtschaft.

#### Leiharbeit und Werkverträge

- Im Jahr 2019 beliefen sich die Aufwendungen für Leiharbeiter (LAN) in der Branche der privaten Wach- und Sicherheitsdienste auf 66,5 Mio. €. Mit 0,11 % der Bruttolohnsumme liegt die LAN-Aufwandsquote der Wach- und Sicherheitsdienste unter dem Durchschnitt aller Dienstleistungsbereiche (0,18%).
- Der Einsatz von Leiharbeit und Werkverträgen ist im Branchenvergleich gering.

#### Personalaufwand und Produktivität

- Die durchschnittliche Lohnsumme (WZ08-80.1) betrug 24.897 € pro abhängig Beschäftigten in 2019 und lag somit unter der Bruttowertschöpfung je Person.
- Die Arbeitsproduktivität (gemessen als Bruttowertschöpfung je Beschäftigtem) lag in der Branche WZ08-80.1 im Jahr 2019\* bei 27.785 €.

#### Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen

- Die tarifliche Regelwochenarbeitszeit der Beschäftigten der Geld- und Wertdienste liegt bei 40,0 Stunden (Rahmenvereinbarung GuW 2013).
- Die Arbeit ist geprägt durch enorme psychische Belastungen aufgrund des ständigen Risikos von Überfällen mit möglichen Verletzungen oder Todesfolge.
- Hinzu kommen Überstunden aufgrund knapp kalkulierter Geldtransportrouten.
- Im Jahr 2020 hatten 64,7 % der Beschäftigten eine Ausbildung und 4,6 % einen akademischen Abschluss. 17,6 % besaßen keine abgeschlossene Ausbildung.

#### Aus- und Weiterbildung

- Von den in der Branche (WZ08-80.1) zum 31.12.2020 beschäftigten 3.017 Azubis waren 24,1 % weiblich. Die Vertragslösungsquote lag 2020 gemäß BIBB bei 43,6 % für Fachkräfte für Schutz und Sicherheit und bei 50,0 % für Servicekräfte für Schutz und Sicherheit und damit über dem Durchschnitt der dualen Berufsausbildung (26,5 %). Eine Berufsausbildung ist jedoch nicht erforderlich.

#### Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

- Entgegen der DGUV-Empfehlung besteht eine Tendenz zur Ein-Mann-Logistik, was die Risiken und Belastung für die betroffenen Mitarbeiter deutlich erhöht.
- Schutzausrüstung (bspw. schussichere Westen) wird nicht immer gestellt.
- Die Einhaltung der Arbeitsschutzgesetze ist in großen Unternehmen einfacher zu kontrollieren und durchzusetzen als in den vielen kleinen Betrieben.

#### Chancengleichheit

- Auf Frauen entfallen 21 % der sv-pflichtig Beschäftigten, 25,5 % der geringfügig Beschäftigten und 25,6 % der ausschließl. geringfügig Beschäftig. (WZ08-80.1).
- Laut Destatis beträgt der durchschnittliche Bruttostundenverdienst Mitte 2021 über alle Leistungsgruppen (15,45 €) für Männer 15,45 € und Frauen 15,41 € (WZ08-80.1). Regional variieren die Brutto-Stunden-Grundlöhne ab 01.01.2022 zwischen 15,22 € in Ostdeutschland und 18,60 € in NRW im Transport und zwischen 12,96 € (Ostdeutschland) und 15,63 (NRW) in der Bearbeitung.

#### Mitbestimmungssituation

- Im Jahr 2018 lag der Anteil der tarifgebundenen Arbeitnehmer\*innen der Hauptbranche (WZ08-80) bei 64 % (Gesamtwirtschaft: 43 %).
- Eine ausgeprägte Mitbestimmungskultur ist bei größeren Marktteilnehmern zu beobachten. In kleineren Betrieben bleibt Arbeitnehmermitbestimmung selten.



Die Mitbestimmungssituation in der Branche der Geld- und Wertdienste ist aufgrund der vielen kleinen Unternehmen heterogen. Gewerkschaftliche und betriebliche Interessenvertretungen sind in weiten Teilen auf größere Marktteilnehmer beschränkt.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (12/2021); Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Deutschland, Quartalszahlen; Bundesinstitut für Berufsbildung (10/2021); Datenblätter 53112010 (Fachkraft für Schutz und Sicherheit) / 53112020 (Servicekraft für Schutz und Sicherheit); BIBB (7/2020); Destatis (6/2021); Statistiken 47415-0015/-0021, 62321-0001, Fachserie 9 Reihe 4.5 (Strukturhebung im Dienstleistungsbereich - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen); Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste; BDSW (10/2021); [Sicherheit in Deutschland](#), S. 89; DGUV (1997); DGUV Vorschrift 23; Unfallverhütungsvorschrift Wach- und Sicherheitsdienste; HBS (2016); Magazin Mitbestimmung Nr. 5/2016; ver.di. Hinweis: Berechnung der Schätz- und Prognosewerte gemäß den Angaben auf der letzten Seite.

## 4. Nachhaltigkeit

### 4.3 Ökologische Nachhaltigkeit



Die Maßnahmen zur Reduktion der Umweltbelastungen betreffen zwar den gesamten Bargeldkreislauf, insbesondere aber den Betrieb von Geldautomaten und Filialen der Banken und den Geldtransport und die Geldbearbeitung der Geld- und Wertdienstleister.

#### Bedeutung für die Branche

- Auf den Betrieb von Geldautomaten und die Bargeldlogistik entfallen ca. 2/3 der Gesamtemissionen des kompletten Bargeldkreislaufs.
- Neben die Faktoren Lieferfähigkeit, Qualität und Preis tritt zunehmend auch der Aspekt der nachhaltigen grünen Logistik des Bargeldkreislaufs.
- Die Digitalisierung und Automation der Bargeldprozesse, der Einsatz moderner Cash-Recycler, e-Fahrzeuge und Mehrwegbehälter bietet allen am Bargeldkreislauf beteiligten Akteuren hohe Potenziale zur Erhöhung der Kosteneffizienz, CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Imageverbesserung.
- In der Geldbearbeitung führt der Digitalisierungsmangel zu nicht notwendigen Bargeldbeständen, Wartezeiten an den Be- und Entladestationen oder Verlustzeiten an Bearbeitungsmaschinen.
- Der niedrige Digitalisierungsgrad der Prozesse im Geldtransport (ca. 40 %) führt zu ineffizienten Routen mit Verspätungen und Extrafahrten.

#### Einsatz von e-Fahrzeugen

- Die Transportflotten bestehen noch nahezu vollständig aus Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, die wegen ihrer Panzerung hohe Gewichte, Kraftstoffverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen aufweisen.
- Die Transportstrecken im Werttransport sind pro Arbeitsschicht im sogenannten Nahverkehr aber meistens nicht länger als 150 km und sind somit optimale Reichweiten für Elektrofahrzeuge, deren CO<sub>2</sub>-Emissionen und Lärmbelastung gering ist.
- Um das zulässige Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen in Innenstädten nicht zu überschreiten und ein möglichst gleichbleibendes Zuladungsgewicht sicherzustellen, benötigen e-Transporter zum Gewichtsausgleich für die schweren Batterien (300 kg) eine leichtere Panzerung (z.B. Kevlar).
- Die Gewichtseinsparung verbessert nicht nur die Emissionen, sondern auch die Lebensdauer der e-Fahrzeuge und senkt die Wartungskosten.

#### Ökologische Nachhaltigkeit

#### Einsatz von Softwarelösungen

- Neben dem Fuhrpark ist die softwaregestützte Tourenplanung von großer Bedeutung, da sich Planungs- und Informationslaufzeiten verkürzen, freie Kapazitäten an Personal und Fahrzeugen gewinnen, vorhandene Ressourcen bestmöglich ausschöpfen, die Qualität sichern, Zeit sparen und letztlich Wettbewerbsvorteile erzielen lassen.
- Tourenoptimierung leistet somit einen Beitrag zum Umweltschutz, da sich ineffiziente Touren, die längere Wege verursachen und höhere CO<sub>2</sub>-Emissionen nach sich ziehen, vermeiden lassen.
- Die Digitalisierung der gesamten Cash Supply Chain im Bargeldkreislauf erfordert das optimale Zusammenwirken von geeigneter Technik und operativer Transport- und Bearbeitungsprozesse.
- Die eingesetzte Technik sollte im Idealfall einen optimalen end-to-end Prozess im Bereich der Geldtransporte und -bearbeitung unterstützen.

#### Einsatz von Cash Recycling Technik

- Die Bestell- und Abholvolumen der Banknoten und Münzen innerhalb eines regionalen Filial- und Geldautomaten-Netzes bestimmen die Stopp-Frequenz und somit die Transportrouten.
- Eine reduzierte Stopp-Frequenz und kurze Transportstrecken zwischen den Stopps sowie zum nächsten Cash Center leisten einen positiven Beitrag zur Öko- und Kostenbilanz.
- Bargeldkreisläufe können durch den Einsatz von Geldautomaten mit Recycling-Funktion, durch den Austausch von Banknoten und Münzen auf Filialebene und den Austausch von Geldbeständen zwischen cash-positiven und cash-negativen Standorten in einer Region verkürzt werden.
- In Verbindung mit Cash Forecasting Systemen und einer dynamischen Routenoptimierung können alle drei Maßnahmen die Stopp- und Transporteffizienz um bis zu 40 % verbessern.



Deutsche Geld- und Wertdienstleister arbeiten an der Verbesserung ihres ökologischen Fußabdrucks sowohl beim Geldtransport als auch bei der Geldbearbeitung. Wesentliche Beiträge zur Verbesserung der Umweltbilanz leisten Digitalisierung und moderne Technik.

Quellen: CashInfraPro (22.05.2021): [Grüne Cash Logistik](#); BDGW (06.08.2020): [Weltpremiere: erster „E-Panzer“ vorgestellt](#); GIT (22.10.2021): [BDGW - Bargeld wie noch nie](#); BDGW (25.10.2019): [ALVARA Cash Management Group und Wertdienstleister-Branche setzen auf Nachhaltigkeit](#)

## 5. Branchenausblick

### 5.1 Trends und Themen der Branche



Die aktuellen Entwicklungen rund um physische und digitale Zahlungsmittel zeigen, dass es weniger um ein „entweder oder“, sondern vielmehr um ein „sowohl als auch“ geht. Die Branche benötigt innovative Lösungen, um sich in diesem Spannungsfeld zu behaupten.

#### Markt und Regulierung

- Die Zukunft der Branche hängt sowohl von der Entwicklung der Geld- und Wertdienstleister, als auch von externen Rahmenbedingungen und Akteuren (i.e. Politik, Wirtschaft, Konsumenten) ab.
- Laut der Deutschen Bundesbank wächst die Nutzung bargeldloser Bezahlverfahren als Folge der zunehmenden Digitalisierung in Deutschland und Europa rasant. Gleichzeitig steigt auch die ausgegebene Menge an Bargeld kontinuierlich.
- Überlegungen zur Einführung und Ausgabe von digitalem Zentralbankgeld („digitaler Euro“ anstatt von Münzen und Banknoten) intensivieren sich in Anbetracht der zurückgehenden Bedeutung von Bargeld, der Pläne zur Ausgabe von global nutzbaren Stablecoins (i.e. Libra/Diem von Facebook) und des Hypes um Kryptowährungen wie Bitcoin.
- Die EU-Kommission plant im Kampf gegen Geldwäsche die Einführung eines Bargeldlimits von 10.000 Euro bei Bezahlung von Rechnungen.

#### F&E und Innovationen

- Innovationen sichern die Konkurrenzfähigkeit des Bargelds gegenüber anderen Zahlungsmitteln.
- Daher arbeitet die Branche stetig an der Weiterentwicklung innovativer Lösungen unter Berücksichtigung und Nutzung neuer Technologien.
- Hierzu zählen u.a. innovative Einzahlungs- und Geldbearbeitungslösungen, Scanner-Technik für die beleglose Übergabe von Werten, die online basierte Legitimationsprüfung abholberechtigter Transporteure, digitale Geldbestellplattform aber auch der Einsatz emissionsfreier Fahrzeuge.
- Neue Aufgaben im Bereich der Geldbearbeitung, insb. des Banknotenrecyclings, bieten weitere Innovationspotenziale für die Branche ebenso wie die Spezialisierung auf Aufgaben (z.B. Wartung und Reparatur von Automatenkassetten).
- Innovationen senken Kosten für alle beteiligten Akteure des Bargeldkreislaufs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.

#### Trends und Themen

#### Vertrieb

- Veränderungen im Umsatz der Branche haben ihre Ursache im veränderten Leistungsbedarf der Kunden (insb. Einzelhandels- und Bankensektor).
- Der Einsatz digitaler Bezahlssysteme im Handel nimmt stetig zu, weil der Onlinehandel wächst und der stationäre Handel die Umstellung auf kontaktlose, digitale Zahlungsmethoden und das Geldabheben an der Kasse beim Einkauf forciert.
- Im Bankensektor sinkt die Zahl der Bankfilialen stark, Geldautomaten werden an unrentablen Standorten abgebaut und verbleibende Geldautomaten für höhere Geldmengen umgerüstet.
- Dennoch stellt Bargeld in Deutschland nach wie vor das beliebteste Zahlungsmittel dar. Laut einer Umfrage aus 2018 lehnen 88 % der Befragten nach wie vor die Abschaffung des Bargeldes ab.
- Um die flächendeckende Bargeldversorgung der Bevölkerung sicherstellen zu können, muss die notwendige Bargeldinfrastruktur erhalten bleiben.

#### Beschäftigung

- Ohne wirkungsvolle Konzepte zur Unterstützung der Mitarbeiterakquise und -bindung wird eine Verstärkung des Fachkräftemangels erwartet.
- Schwerpunktthemen bleiben nach wie vor die Personalgewinnung und -bindung sowie die fortlaufende Mitarbeiterqualifizierung, da diese für die Erfüllung der hohen Qualitätsstandards in der Dienstleistungserbringung erforderlich sind.
- Der Versuch des BDGW und der Unternehmen zur Ausweitung der 1-Mann-Logistik bedroht die Sicherheit, erhöht die psychischen Belastungen und erlaubt keine gute Arbeit der Beschäftigten.
- Derzeit wird im Rahmen von Verhandlungen zu einem Bundes-Manteltarifvertrag diskutiert, die zahlreichen Länderregelungen zu bündeln.
- Das Ziel der ver.di-Bundestarifkommission ist es, mit der Arbeitgeberseite einen geeinten Bundes-Manteltarifvertrag zu vereinbaren.



Die Zukunft der Branche wird maßgeblich durch die politischen Weichenstellungen und das sich verändernde Zahlungsverhalten der privaten und gewerblichen Bargeldnutzer sowie Innovationen in den Bereichen Leistungsportfolio und -erbringung bestimmt.

Quellen: Deutsche Bundesbank (08/2020): [Zahlen & Fakten rund ums Bargeld](#); Deutsche Bundesbank (27.10.2020): [Zunehmend smarter: Zahlungsverkehr in der Digitalisierung](#); Deutsche Bundesbank (05.12.2019): [Zahlungsverkehr der Zukunft – Weichenstellungen für Deutschland und Europa](#); Spiegel Online (20.07.2021): [EU-Kommission will Bargeldlimit von 10.000 Euro einführen](#); Tagesschau (18.07.2021): [Erst Libra, jetzt Diem - Facebook forciert seine Kryptowährung](#); WaSi-Hessen (06.06.2019): [Geld und Wert: 1-Mann-Logistik – Nein, danke!](#); ver.di (09/2021): [Ein Bundes-Manteltarifvertrag für „Geld und Wert“](#); GIT Sicherheit (22.10.2021): [BDGW: Bargeld wie noch nie](#)

## 5. Branchenausblick

### 5.2 Chancen und Risiken des Marktes



Das Branchenumfeld bietet den Geld- und Wertdienstleistern einige Chancen zur nachhaltigen Positionierung, die sie durch gezielte Maßnahmen nutzen können, konfrontiert sie gleichzeitig aber mit gravierenden Risiken, denen sie sich nicht einfach entziehen können.

#### Stärken



- Geld- und Wertdienstleister mit einem breiten Leistungsspektrum und einer großen Angebotsvielfalt sind in der Lage, individuelle Kundenbedürfnisse zu erfüllen sowie eine lückenlose Bargeld-Rundumversorgung sicherzustellen.
- Durch Maßnahmen der Produktportfolio-, Dienstleistungs-, Touren- und Flächenoptimierung versuchen die Unternehmen, auf die sich verändernden Markt- und Kundenbedürfnisse zu reagieren und gleichzeitig ihre Effizienz stetig zu erhöhen.
- Zu nennen ist hier beispielsweise die Umstellung von 6- auf 5-Tage-Wochen durch Streichung unrentabler Samstagstouren aufgrund kundenbedingt sinkender Stoppfrequenzen und -zahlen.
- Geld- und Wertdienstleister müssen gemeinsam mit den Kunden effektive Maßnahmen abstimmen, um die Geld- und Wertdienstleistungen für beide Seiten dauerhaft wirtschaftlich zu gestalten.

#### Chancen



- Trotz des stetigen Wachstums digitaler Bezahlungssysteme werden klassische Bezahlverfahren in den kommenden Jahren weiterbestehen, da Bargeld weiter ein beliebtes Zahlungsmittel ist und in der Bevölkerung sehr hohes Vertrauen genießt.
- Die ausgegebene Menge an Bargeld (in Mrd. €) im Eurosystem steigt stetig. In den letzten zehn Jahren wuchs der Banknoten- bzw. Münzumsatz um 5,5 % bzw. 3,1 % pro Jahr im Durchschnitt. Daher wird erwartet, dass sich der Bereich der Geld- und Wertdienste sogar ausweiten könnte.
- Zu beobachten ist, dass immer mehr Kunden ihr Cash Management optimieren und Prozesse an spezialisierte Wertdienstleister outsourcen.
- Steigende Kundenerwartungen hinsichtlich der Geschwindigkeit, Sicherheit und individuellen Services bieten die Chance einer leistungsorientierten Differenzierung der Wettbewerber.

#### Schwächen



- Getrieben durch die sich erheblich verändernden Kundenbedürfnisse und die aktuelle Zinssituation ist ein Anstieg von Neuausschreibungen der Geld- und Wertdienstleistungen zu verzeichnen.
- Hierdurch intensiviert sich der Wettbewerb zwischen den Geld- und Wertdienstleistern sowie der Preis- und Kostendruck auf die Dienstleister.
- Zudem steht die kleine Branche der Geld- und Wertdienste mit US-amerikanischen Kreditkartenkonzernen seit Jahren in einem „War on Cash“, dem nur mit sehr begrenzten und vergleichsweise geringen Mitteln begegnet werden kann.
- Aufgrund der bestehenden Arbeitsbedingungen bleibt die Gewinnung von qualifiziertem Personal eine zentrale Herausforderung in der Branche.
- Aufgrund der fragmentierten Branche wird ein andauernder Konsolidierungsprozess und eine rückläufige Anzahl von Unternehmen erwartet.

#### Risiken



- Die zukünftige Entwicklung des Bargeldumlaufes hängt vom Zahlungsverhalten der Käufer\*innen und den sich verändernden Kundenbedürfnissen (insb. Banken, Handel) im Kontext der Corona-Krise ab und wird Einfluss auf die zu erbringenden Geld- und Wertdienstleistungen nehmen.
- Die Wachstumsraten bei modernen Zahlungsmitteln wie dem kontaktlosen Kartenzahlen im stationären Einzelhandel und etablierten Internetbezahlverfahren (z.B. Sofort-Überweisung, PayPal) im Onlinehandel werden weiter steigen.
- Gleichzeitig wird das Netz aus Geldautomaten und Filialen der Kreditinstitute weiter ausgedünnt.
- Der Geldtransportmarkt gilt als gesättigt und weist nur durchschnittliche Wachstumsraten auf.
- Die Verschärfung regulatorischer Anforderungen erfordert die Anpassung der Prozesse, Infrastruktur und Leistungen und wirkt kostentreibend.



Um die sich bietenden Chancen nutzen und die drohenden Risiken abwenden zu können, werden deutsche Geld- und Wertdienstleister ihre vorhandenen Stärken gezielt ausbauen müssen und gleichzeitig ihre bestehenden Schwächen sukzessive abbauen müssen.

Quellen: WSN-Sicherheit und Service GmbH (01/2021): Jahresabschluss zum GJ 2019; Götz - Geld- und Wertdienste GmbH (09/2020): Jahresabschluss zum GJ 2019; Deutsche Bundesbank (08/2020): [Zahlen & Fakten rund ums Bargeld](#); Steden, A. (4/2018): [Bargeld-Management an einen spezialisierten Dienstleister auslagern](#); in: DSD (4/2018), S. 10.

## 6. Ergänzende Unterlagen

### 6.1 Diskussionspunkte für den Aufsichtsrat



Die regelmäßige und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen erfolgsrelevanten Aspekten des Unternehmensgeschehens im Aufsichtsrat hilft, Fehlentwicklungen des eigenen Unternehmens zu erkennen, reaktiv zu korrigieren oder proaktiv vorzubeugen.

Fragenkomplex	Leitfragen	Diskussionshinweis
<b>Branchenentwicklung</b> (Erfolgspositionen und -potenziale)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie hat sich das eigene Unternehmen im Branchenvergleich entwickelt?</li> <li>▪ Worauf beruht der wirtschaftliche Erfolg bzw. Misserfolg des Unternehmens?</li> <li>▪ Wie wirken sich Digitalisierung, Wettbewerb, Niedrigzinsphase und Regulierung aus?</li> </ul>	Einschätzung der Marktstellung des Unternehmens im Vergleich mit (inter-)nationalen Wettbewerbern sowie Einschätzung der Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an die Branchen- und Marktentwicklung
<b>Innovation</b> (Geschäftsmodelle, Produkte, Prozesse, Vertrieb)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche (Art von) Innovationen heben das Unternehmen von der Konkurrenz ab?</li> <li>▪ Welche Umsatzbedeutung haben die Innovationen? Wie profitabel sind diese?</li> <li>▪ Welche Investitionen erfordern Trends wie Digitalisierung und Konsumänderungen?</li> </ul>	Einschätzung der innovativen Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens, der Maßnahmen zur Beibehaltung und Erreichung dieser sowie Einschätzung der Wirtschaftlichkeit der Innovationsbemühungen
<b>Wertschöpfung</b> (Beratung, Vertrieb und Service)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie schafft und verteilt das eigene Unternehmen Wert (Wertschöpfung)?</li> <li>▪ Welche Funktionsbereiche liefern einen positiven bzw. negativen Wertbeitrag?</li> <li>▪ Wie wird das bestehende Geschäftsmodell an neue Bedürfnisse der Kunden angepasst?</li> </ul>	Identifikation von Unternehmensbereichen, die aufgrund nicht zufriedenstellender Wertschöpfung durch Restrukturierung bedroht sein könnten, Auswirkungen der Kundenbedürfnisse auf das eigene Geschäftsmodell
<b>Nachhaltigkeit</b> (Interne Maßnahmen, Rahmenbedingungen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie definiert das Unternehmen Nachhaltigkeit? Wie versteht es soziale Nachhaltigkeit?</li> <li>▪ Welche Maßnahmen werden in Hinblick auf nachhaltige Unternehmensführung ergriffen?</li> <li>▪ Welche Nachhaltigkeitsziele verfolgt das Unternehmen mit welchem Erfolg?</li> </ul>	Beurteilung von Maßnahmen und Initiativen zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten des Unternehmens gemäß in- und externer Berichterstattung des Unternehmens
<b>Wettbewerb</b> (Konkurrenten, Substitute, Abnehmer)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Unternehmensrisiken gehen von Wettbewerbern, Lieferanten und Kunden aus?</li> <li>▪ Mit welchen Strategien lassen sich die Risiken eindämmen? Wo bestehen Potenziale?</li> </ul>	Einschätzung der Wettbewerbssituation mit bekannten und neuen Wettbewerbern sowie der Kundenabhängigkeiten und -potenziale
<b>Beschäftigung</b> (Struktur und Situation, Chancen und Risiken)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie haben sich Beschäftigung und Arbeitsbedingungen im Unternehmen entwickelt?</li> <li>▪ Wie ist die Situation beim Einsatz von Fremdbeschäftigten (insb. Werkverträge, Leiharbeit)?</li> <li>▪ Wie soll der demografische Wandel auf betrieblicher Ebene gestaltet werden?</li> <li>▪ Welche Kompetenzen werden in den nächsten fünf Jahren benötigt? Lassen sich diese durch interne Qualifizierungsprogramme der Beschäftigten oder über den Arbeitsmarkt abdecken?</li> <li>▪ Wo erfolgt die Leistungserbringung zukünftig?</li> </ul>	Beurteilung von Maßnahmen zur Steigerung der Jobattraktivität, der Mitarbeiterzufriedenheit und des Gesundheitsmanagements, Beurteilung von Maßnahmen zur Vermeidung prekärer Beschäftigung, Bewertung von Maßnahmen des Demografie-Managements, Bewertung von Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Bewertung der Standortpolitik
<b>Branchenausblick</b> (Chancen und Risiken, Trends und Themen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie wird sich das eigene Unternehmen im Branchenumfeld weiterentwickeln?</li> <li>▪ Welche Trends und Themen sollen mit welchem Ziel aufgegriffen werden?</li> <li>▪ Wie sollen sich bietende Chancen genutzt und drohende Risiken abgewendet werden?</li> </ul>	Diskussion der Zukunftsfähigkeit, insb. strategischer Ziele und Maßnahmen, des Unternehmens sowie Identifikation und Bewertung von Risiken und Chancen für die zukünftige Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung



Anhand der Leitfragen kann die Diskussion mit Management und weiteren Vertretern der Kapitalseite strukturiert werden. Sofern die Antworten auf die Leitfragen und die daraus ableitbaren Folgefragen nicht zufriedenstellend ausfallen, ist Handlungsbedarf gegeben.

## 6. Ergänzende Unterlagen

### 6.2 Weiterführende Informationen



Die folgende Auswahl der aufgelisteten Quellen soll helfen, die überblicksartige Sicht des Branchenmonitors auf eine Branche und ihre Segmente mit weiterführenden Hintergrundinformationen zur Branchen-, Markt- und Beschäftigungsentwicklung anzureichern.

Angebot	Inhalt
HBS	Artikel „ <a href="#">Wo die Pause ein Luxus ist</a> “, Magazin Mitbestimmung, 5/2016, S. 32-35 (10/2016)
HBS (WSI)	WSI-Tarifarchiv „ <a href="#">Mindestlöhne in Deutschland auf einen Blick: Geld- und Wertdienste</a> “ (10/2021)
BAMS	Publikation „ <a href="#">Verzeichnis der für allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge Stand: 01.01.2022</a> “ (1/2022)
BDGW	Pressemitteilung (15/2020) „ <a href="#">Geld- und Wertdienste: Corona ändert Zahlungsverhalten drastisch und nachhaltig – deutliche Umsatzeinbußen</a> “ (8/2020)
BDGW	Pressemitteilung „ <a href="#">Weltpremiere: Erster „E-Panzer“ vorgestellt – Prosequer unterstreicht Innovationsführerschaft auch beim Thema Nachhaltigkeit</a> “ (8/2020)
BDGW	Pressemitteilung „ <a href="#">Loomis übernimmt Ziemann Gruppe</a> “ (1/2019)
BDSW/BDGW/BDLS	Publikation „ <a href="#">Sicherheitswirtschaft in Deutschland</a> “ (10/2021)
BDSW	Publikation „ <a href="#">Sicherheitsdienstleistungsgesetz – SDLG: Deutschland (noch) sicherer machen</a> “ (08/2019)
BDSW	Pressemitteilung „ <a href="#">KÖTTER Security: Bundeskartellamt stimmt Übernahme der ARNDT-Gruppe zu</a> “ (16.10.2018)
BDSW/BDGW	Fachmagazin „ <a href="#">Bargeld - mehr als Scheine und Münzen – Corona- und Bargeldkrise</a> “, Der Sicherheitsdienst, 72. Jg., H. 4/2020
BDSW/BDGW	Fachmagazin „ <a href="#">Wir brauchen ein Sicherheitsdienstleistungsgesetz und einen Ressortwechsel zum BMI!</a> “, Der Sicherheitsdienst, 72. Jg., H. 2/2020; S. 44-46
BDSW/BDGW	Fachmagazin „ <a href="#">30 Jahre BDGW</a> “, Der Sicherheitsdienst, 71. Jg., H. 4/2019
BDSW/BDGW	Fachmagazin „ <a href="#">Geld- und Wertdienstleistungen</a> “, Der Sicherheitsdienst, 70. Jg., H. 4/2018
BMBF	Pub. „ <a href="#">Resilienz der Bargeldversorgung – Sicherheitskonzepte für Not- und Krisenfälle (BASIC)</a> “ (2/2020)
BIBB	Publikation „ <a href="#">Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2020</a> “ (7/2020)
BIBB	Datenblatt „ <a href="#">53112010 Fachkraft für Schutz und Sicherheit</a> “ (10/2021) Datenblatt „ <a href="#">53112020 Servicekraft für Schutz und Sicherheit</a> “ (10/2021)
BIBB	Diskussionspapier „ <a href="#">Detektive und Sicherheitsdienstleistungsberufe</a> “ (1996)
BKartA	Beschluss „ <a href="#">B9-80/19 - Fusionskontrollverfahren: Loomis AB, Ziemann Sicherheit Holding GmbH und weitere</a> “ (12/2019)
CashInfraPro	Online-Beitrag „ <a href="#">Grüne Cash Logistik</a> “ (5/2021)
Deutsche Bundesbank	Pub. „ <a href="#">Zahlen &amp; Fakten rund ums Bargeld - Abbildungen, Tabellen und Erläuterungen zum Bargeld</a> “ (8/2021)
Geldinstitute	Online-Beitrag „ <a href="#">Wertdienste: Weniger Umsatz wegen Corona</a> “ (4/2021)
Geldinstitute	Online-Beitrag „ <a href="#">Verbändeallianz fordert ein Recht auf Barzahlung</a> “ (4/2021)
GIT Sicherheit	Online-Beitrag „ <a href="#">BDGW: Bargeld wie noch nie</a> “ (10/2021)
Logistik heute	Online-Artikel „ <a href="#">Bargeldlogistik: Brink's verkauft deutschen Wertdienste-Bereich</a> “ (2/2013)
Spiegel Online	Online-Artikel „ <a href="#">Kampf gegen Geldwäsche - EU-Kommission will Bargeldlimit von 10.000 Euro einführen</a> “ (7/2021)
Tagesschau	Online-Artikel „ <a href="#">Erst Libra, jetzt Diem - Facebook forciert seine Kryptowährung</a> “ (7/2021)
WaSi Hessen	Online-Artikel „ <a href="#">Geld und Wert: 1-Mann-Logistik – Nein, danke!</a> “ (6/2021)
VBG	Leitfaden „ <a href="#">DGUV-Vorschrift 23: Unfallverhütungsvorschrift: Wach-/Sicherungsdienste</a> “ (1/2010)
ver.di	Fachbereich „Besondere Dienstleistungen“ - Branche „ <a href="#">Geld- und Wertdienste</a> “ (10/2021)
ver.di	Portal „ <a href="#">Netzwerk für Beschäftigte der Geld- und Wertdienstbranche in NRW</a> “ (10/2021)
ver.di	Artikel „ <a href="#">Tarifinformationen - Ein Bundes-Manteltarifvertrag für „Geld und Wert“</a> “ (9/2021)
Wert.Arbeit	Expertise „ <a href="#">Sicherheitsdienste im Wandel in der Metropolregion Berlin</a> “ (12/2009)
Welt Online	Artikel „ <a href="#">Sicherheitsfirma Kötter verkauft Geldtransport-Sparte</a> “ (1/2018)
ZEW	Publikation „ <a href="#">Branchenreport Innovationen 2020 - Arbeitnehmerüberlassung und Sicherheitsdienste (WZ08-78,-80)</a> “ (1/2021)
Ziemann-Gruppe	Pressemitteilung „ <a href="#">ZIEMANN übernimmt Unicor</a> “ (5/2013)



Die Tabelle stellt lediglich eine Auswahl der verfügbaren Informationsquellen der Branche der Geld- und Wertdienstleister in Deutschland dar. Weiterführende Informationen sind über die Hans- Böckler-Stiftung und die Gewerkschaft ver.di zu beziehen.

### Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Branche der Geld- und Wertdienste

#### Corona-Pandemie verändert das Zahlungsverhalten und den Bargeldbedarf

- Laut **Mitglieder-Umfrage des BDGW in 2020** hat die Corona-Pandemie das **Zahlungsverhalten der Deutschen** mit gravierenden Folgen für die Geld- und Wertdienste **in mehreren Phasen** verändert.
- In der **ersten Phase** der Pandemie **stieg die Bargeldnachfrage** an Geldautomaten und in Filialen der Kreditinstitute, weil Bürger\*innen sich mit Bargeld eindeckten (Sicherheit) und „Hamsterkäufe“ tätigten.
- **Kreditinstitute beauftragten** die Geld- und Wertdienstleister in dieser Phase mit **Depotaufstockungen**, um für **eventuelle Notfälle und Engpässe** im Rahmen der Bargeldversorgung vorbereitet zu sein.
- Die **zweite Phase** ab April 2020 zeichnete sich durch eine **sinkende Bargeldnachfrage** aus, da viele Lokaltäten (z.B. Gastronomie- und Veranstaltungsbranche) wegen der Lockdowns geschlossen waren.
- Die zwischenzeitlich wiederlegte Sorge, **Bargeld** könne als „Pandemiebeschleuniger“ wirken, führte zur **Bevorzugung bargeld- und kontaktloser Zahlungsmittel** und wirkte negativ auf die Bargeldnachfrage.
- Die sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die **Kurzarbeit vieler Menschen** einerseits sowie ein **Boom des Onlinehandels** andererseits forcierten die sinkende Bargeldnachfrage.

#### Kurzfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie gravierend

- Der **tatsächliche Umsatzrückgang** der Branche in 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beträgt laut BDGW etwa **25 %** und liegt somit auf dem Niveau der **erwarteten Umsatzrückgänge** von **bis zu 30 %**.
- Drei Viertel der befragten BDGW-Unternehmen erwarteten laut BDGW-Umfrage auch für das **Jahr 2021 keine Erholung der Umsätze**, sondern rechnen mit **bis zu 20 % geringeren Umsätzen** zum Vorjahr.
- Belastbare Prognosen der **Bargeldnachfrage für die Zeit nach der Krise** sind jedoch schwierig. Gehofft wird, dass Bargeld mit der schrittweisen Öffnung des öffentlichen Lebens wieder an Bedeutung gewinnt.
- Vor dem Hintergrund der rückläufigen Bargeldnachfrage und -zahlungen während der Corona-Pandemie befürchtet der BDGW dramatische Auswirkungen auf die Branche und einen massiven Arbeitsplatzabbau.
- Bereits ab April 2020 passten die Geld- und Wertdienstleister ihre **Personalressourcen** an die geänderte Bargeld-Nachfrage und Marktbedingungen durch **Kurzarbeit und zum Teil auch Personalabbau** an.
- Laut **Umfrage des BDGW in 2020** meldeten zwei Drittel der befragten Unternehmen **Kurzarbeit** an und erwarteten, dass aufgrund der rückläufigen Umsatzzahlen **Entlassungen unumgänglich** sein werden.
- Auch für das **Jahr 2021** erwarteten viele Geld- und Wertdienstleister, dass zahlreiche Mitarbeiter in **Kurzarbeit** bleiben werden und möglicherweise ein **Arbeitsplatzabbau von 20 %** drohen könnte.

#### Gegenläufige Trends der langfristigen Branchenentwicklung

- Es lassen sich **zwei gegenläufige Trends** beobachten. **Einerseits** steigt die Nachfrage nach Euro-Bargeld stetig an, auch zu Beginn der Corona-Krise. **Andererseits** sinkt der Anteil des Bargelds als Zahlungsmittel im Einzelhandel seit vielen Jahren corona-unabhängig um einen Prozentpunkt pro Jahr.
- Bereits vor Corona nahm die **Bedeutung von Bargeld** gemessen am Umsatzvolumen des Einzelhandels um einen Prozentpunkt pro Jahr ab. Corona beschleunigte den **negativen Trend** und „**War on Cash**“, da der Einzelhandel sowie die Gastronomie in der Corona-Zeit für bargeldloses Zahlen intensiv warben.
- Aufgrund der rückläufigen **Bedeutung von Barzahlungsmitteln** wird eine Verteuerung der Geld- und Wertdienste und die **nachhaltige Veränderung und Konsolidierung der Branchenstruktur** erwartet.
- Allerdings hat sich in der Corona-Krise auch gezeigt, dass die Deutschen dem **Bargeld als sicherem Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel weiterhin sehr großes Vertrauen** entgegenbringen.
- Trotz der zunehmenden Digitalisierung im Zahlungsverkehr und des Anstiegs der Kartennutzung seit Beginn der Coronakrise ist und bleibt Bargeld weiter ein sehr beliebtes Zahlungsmittel in Deutschland.

#### Sensibilisierung aller Akteure im Bargeldkreislauf entscheidend

- Für die weitere Entwicklung der Branche wird es ganz entscheidend darauf ankommen, die **Vorzüge und Vorteile von Bargeld** aufzuzeigen und in der Wahrnehmung der Menschen nachhaltig zu verankern.
- **Initiativen** wie „Bargeld zählt!“ und **Forschungsprojekte** wie „BASIC“ haben zum Ziel, den Zugang, die Akzeptanz und die Verfügbarkeit von Bargeld in Deutschland – nicht nur in Krisenzeiten – sicherzustellen.

Quellen: BDGW (15.09.2021): [EZB-Studie bestätigt: Bargeld birgt kein besonderes Infektionsrisiko](#); BDGW (26.04.2021): [Geld- und Wertdienste beklagen Umsatzrückgang während der Pandemie – Entwicklung der Bargeldnachfrage bleibt offen](#); BDGW (15.01.2021): [Deutlicher Einbruch bei Barzahlungen – Branche vor dramatischen Umwälzungen](#); BDGW (25.08.2020): [Geld- und Wertdienste: Corona ändert Zahlungsverhalten drastisch und nachhaltig – deutliche Umsatzeinbußen](#); Olischok, H. (4/2020): [Bargeld – mehr als Scheine und Münzen](#); in: DSD (4/2020), S. 3-5; Lehnert, M. (4/2020): [Corona und seine Folgen - "War on Cash" und offensive Öffentlichkeitsarbeit pro Bargeld](#); in: DSD (4-2020), S. 9; Spiegel Online (03.05.2021): [Die Deutschen zahlen am liebsten mit Bargeld](#)

## Hinweis zur Verwendung der Studie

Branchenmonitore stellen einen grafisch orientierten Kurzüberblick über wesentliche strukturelle, konjunkturelle und sonstige Entwicklungen in einer Branche bereit. Zielgruppe der Branchenmonitore sind Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten und Betriebsräte, das Informationsangebot soll aber allen Anspruchsgruppen in einer Branche dienen. In Ergänzung von Detailinformationen und Branchenstudien stellt der Branchenmonitor kurz und knapp Überblicksinformationen zu Wettbewerb, Abhängigkeiten, Beschäftigungssituation, Nachhaltigkeit, aktuelle Trends und wesentliche Themen in einer Branche zusammen.

Der Branchenmonitor enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Überzeugungen und Annahmen beruhen und auf recherchierte Informationen aufbauen. Derartige Aussagen stellen die derzeitigen Risiken, Unsicherheiten und Annahmen in Bezug auf bestimmte Faktoren dar. Zu solchen Faktoren gehören neben anderen Wettbewerbslage, die allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, Kunden- und Lieferantenverhalten, Zinsentwicklungen, Maßnahmen der gesetzlichen Regulierung und Aufsicht, saisonbedingte Faktoren, Technologie- und Wertewandel. Treten eine oder mehrere solcher Risiken oder Unsicherheiten ein, oder erweisen sich einzelne oder mehrere zugrunde gelegten Annahmen als falsch, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen erheblich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung dar. Auf die Risiken von in die Zukunft gerichteten Analysen und Prognosen sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieser Daten entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.

### Hinweis zur WZ-Klassifikation

Im Rahmen der Branchenmonitore wird die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) angewendet. Diese dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten (bspw. aller Unternehmen einer Branche) in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Die Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige wurde unter intensiver Beteiligung von Datennutzern und Datenproduzenten in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft geschaffen. Verwendet wurde:

- **WZ08-80.1 Private Wach- und Sicherheitsdienste** (eine detailliertere Untergliederung ist nicht verfügbar)

Die **Schätzwerte** für die Branche der Geld- und Wertdienstleister wurden wie folgt berechnet:

- Der Umsatz und die Bruttowertschöpfung der Geld- und Wertdienstleister beträgt 7 % des Umsatzes bzw. der BWS der Hauptbranche (WZ08-80.1.).
- Die Beschäftigung der Geld- und Wertdienstleister beläuft sich auf 5 % der Beschäftigten der Hauptbranche (WZ08-80.1.).

Die **Prognosewerte** für die Branche der Geld- und Wertdienstleister wurden wie folgt ermittelt:

- Für den Umsatz (2020) wurde auf Basis der Schätzungen der Unternehmen aus den Jahresabschlüssen (Lageberichten) ein Rückgang von 5% angenommen.
- Die Prognose der Beschäftigten (2020) erfolgte mittels Beschäftigungsindizes (Destatis-Statistik 47414-0013).
- Die Prognose der Bruttowertschöpfung (2019 und 2020) erfolgte anhand der prozentualen Umsatzentwicklung zum jeweiligen Vorjahr.

### Hinweis zu den verwendeten Daten und Aussagen

Die in diesem Branchenmonitor gemachten Aussagen spiegeln den aktuellen Diskussionsstand in der Branche wider (Stand Januar 2022).

## MITBESTIMMUNGS- PORTAL

Das Angebot an Branchenmonitoren im Mitbestimmungsportal wird kontinuierlich ausgebaut. Weitere Informationen finden sich unter → [www.mitbestimmung.de/Branchenmonitore](http://www.mitbestimmung.de/Branchenmonitore)

### Ersteller der Studie:

Excellence in Change GmbH & Co. KG  
Herr Dr. Henrik Steinhaus,  
Herr Stephan Kraft und  
Herr Steffen Manzer  
Westanlage 27  
35390 Gießen

Telefon: +49 641 494 11 494

E-Mail: [hsteinhaus@eic-partner.de](mailto:hsteinhaus@eic-partner.de)  
Internet: [www.eic-partner.de](http://www.eic-partner.de)

### Herausgeber der Studie:

Hans-Böckler-Stiftung  
Herr Dr. Oliver Emons  
Georg-Glock-Straße 18  
40474 Düsseldorf

Telefon: +49 211 7778 165

E-Mail: [oliver-emons@boeckler.de](mailto:oliver-emons@boeckler.de)  
Internet: [www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)